



Pressestimmen / Quotes MARIALY PACHECO * Introducing *

PRINT:

AUDIO, Juni 2014, Ralf Dombrowski - Musik und Klang 4 Stars!

„(...) Die kubanische Pianistin Marialy Pacheco zeigt sich auf *Introducing* bereits als weit gereifte Instrumentalistin, deren Interpretationen und Kompositionen weit in die Tradition rhythmischer Zerlegung und Rekonstruktion latinjazziger Idiome hineinreichen (...)“

„(...) With *Introducing* the Cuban pianist Marialy Pacheco presents herself as a highly matured instrumentalist, whose interpretations and compositions reach deep into the tradition of rhythmical analysis and reconstruction of Latin jazz idioms (...)“

ACCESS! Musik-Magazin, August 2014

„ (...) , die mit *Introducing* gerade eins der aufregendsten Jazz-Alben des Jahres abgeliefert hat. Wir fühlen uns geehrt.“

„ (...) with *Introducing* she just delivered one of the most exciting jazz-recordings of the year. We feel honored.“

FÜR SIE, Juni 2014, CD-Tipp

„(...) Marialy Pacheco bettet die Rhythmen ihrer Heimat in zarte Kompositionen ein. Sensibel, leise und sehr intensiv. Eine CD, die zum Träumen einlädt.“

„(...) Marialy Pacheco embeds the rhythms of her homeland into delicate compositions. Sensitive, gentle and very intensive. A CD that invites you to pause and dream for a while.“

Hifi-Stars, Juni-August 2014, Dr. Frank Lechtenberg

„(...) Marialy Pacheco entwickelt aus teils vorgegebenen, teils aus eigenen Kompositionen spannende, sehr aktuell klingende Jazz-Perlen. (...) Marialy Pachecos kubanische Wurzeln hört man, jedoch darf ich diese Platte auch Freunden des Trio-Jazz ans Herz legen.“

„(...) Marialy Pacheco evolves fascinating jazz-pearls from partly given, partly original compositions, sounding very up-to-date. (...) you can hear the Cuban roots of Marialy Pacheco, but I could warmly recommend this album to trio-jazz fans, too.“

InMusic, Juni/Juli 2014, Rainer Guérich - 5 Sterne!

„Marialy Pacheco ist eine ebenso rassistige wie talentierte Pianistin (...) auf ihrer neuen Einspielung *Introducing* demonstriert sie nun ihre beeindruckenden Fähigkeiten (...) Ein Genuss, nicht zuletzt wegen der audiophilen Aufnahmen in den Bauer Studios, Ludwigsburg!“

„Marialy Pacheco is a classy as well as talented pianist (...) with her new record *Introducing* she demonstrates her awesome skills (...) A pleasure - not least because of the audiophile recording at Bauer Studios, Ludwigsburg!“

Jazz'N'More (Schweiz), Juli/August 2014, Franz X. Zipperer

„Vom ersten Ton an erlebt man karibisches Feuer pur (...) Auf *Introducing* macht Marialy Pacheco deutlich, dass sie nicht nur eine aufregende Pianistin ist, sondern ebenso Großartiges als Komponistin und Arrangeurin zu leisten vermag. (...)“

„The very first note immediately starts a pure Caribbean fire (...) With *Introducing* Marialy Pacheco reveals to be both a thrilling pianist and a brilliant composer and arranger (...)“

Jazzthing, Juni-August 2014, Rolf Thomas

„Männlichen Jazzfans wird das Cover der Debüt-CD der jungen kubanischen Pianistin Marialy Pacheco besonders gut gefallen (...) wenn man mit ihr am Telefon spricht, wird schnell klar, dass das mit Exhibitionismus und Sexyvorstellungen wenig zu tun hat - sie vibriert geradezu vor Lebensfreude. (...) dass sie mit oberflächlicher Latinfröhlichkeit nichts zu tun hat, sondern ihre Musik voller dunkler und tiefer Schattierungen steckt!“

„Mostly male jazz fans will favor the album-cover of the young Cuban pianist Marialy Pacheco (...) but while talking with her it immediately becomes clear that it has nothing to do with exhibitionism and sexiness - it's sheer vitality! (...) her music has nothing to do with superficial Latin cheerfulness but is full of dark and profound shades!“

Kieler Nachrichten - Phono Seite, 09. Juli 2014, Oliver Stenzel

„(...) eine Dame, auf die man in Zukunft achtgeben sollte - zumal es das erste Mal in der Geschichte des kubanischen Jazz sein dürfte, dass er im fernen Deutschland so überzeugend an den Hörnern gepackt wird.“

„(...) a lady you should pay attention to in the future - especially since it might be the first time in Cuban jazz history that someone takes the bull by the horns in faraway Germany.“

Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft (Österreich), 17. Juni 2014, CD-Tipp Peter Füssl

„(...) *Introducing* ist ein brillantes Album geworden. Marialy Pacheco versteht es perfekt, die emotional mitreißende Vitalität der kubanischen Musik mit der coolen Sophistication des zeitgenössischen Jazz in Einklang zu bringen, sodass sich diese beiden Elemente in ihrer Wirkung potenzieren. Und nach bald 70 Minuten Spielzeit hat man nur noch einen Gedanken: Repeat!“

„(...) *Introducing* is a brilliant album. Marialy Pacheco perfectly understands to harmonize the emotional stirring vitality of Cuban music with the sophisticated coolness of contemporary jazz - both elements will raise each other. Only one thought after listening almost 70 minutes: Repeat!“

PianoNews, Juli/August 2014, Tom Fuchs - CD des DOPPELMONATS! Interpretation + Klang 6 Stars!

„(...) mit spürbarer Leichtigkeit konfrontiert Pacheco scheinbar verkrustete Rhythmuspatterns (...) mit den Möglichkeiten des modernen Jazzpianos und befreit so bekannte Titel (...) aus dem Korsett der Folklore. Dabei schert sich Pacheco wenig um Konventionen und Genre Grenzen, in ihrem Spiel sind jugendliche Unbekümmertheit und Erfahrung auf denkbar knapp bemessenem Raum vereint. (...)“

„(...) with perceptible lightness Pacheco confronts seemingly crusted rhythm patterns with the possibilities of modern jazz piano and frees well-known titles from their ethnic corset. Pacheco doesn't give a damn about conventions and genre limits; she includes both juvenile abandon and expert knowledge in playing the piano. (...)“

Stereo, Juli 2014, Gerd Filtgen - 4 Stars!

„(...) Die Pianistin überrascht mit einer Vielfalt, die weit über das Latin Jazz-Ambiente hinausgeht.“

„(...) The pianist surprises with a diversity that goes far beyond the Latin jazz ambience.“

Stereoplay, Juni 2014, Werner Stiefele - Klangtipp! - Musik 7 Sterne / Klang 9 Stars!

„(...) Pacheco kann sich introvertiert zurücknehmen, aber auch beim Brückenschlag zwischen Kneipe und Konzertsaal hart und extrovertiert in die Tasten greifen. (...) Das alles wurde im Studio Bauer herrlich knackig aufgezeichnet.“

„(...) Pacheco can restrain herself introverted, but also bites into the keys strong and extrovert - a bridging of pub and concert hall. (...) Gloriously crisp recorded at Bauer Studios.“

ONLINE:

aboutjazz.de, 04. Mai 2014 und

kulturport.de, 05. Mai 2014, Christoph Forsthoff

„(...) besitzt auf den Tasten eine staunenswerte Sensibilität (...) Dass Pacheco in Havanna obendrein Komposition studiert hat, kommt sowohl ihren Arrangements als auch den eigenen Stücken zugute, verknüpft sie doch gekonnt afro-kubanische Rhythmen mit teils furiosen, teils beschaulichen Jazz-Improvisationen, ohne dass sie oder ihre Musiker sich in Beliebigkeit oder technisch-virtuosen Schaustücken verlieren (...)“

„(...) she has an amazing sensitivity on the keys (...) withal studying composition in Havana Pacheco stands in good stead for her arrangements and originals. She skillfully connects Afro-Cuban rhythms with partly furious, partly contemplative jazz-improvisations without drifting into slackness or losing herself in technical-virtuosic showpieces (...)“

caiman.de (Kultur-und Reisemagazin für Lateinamerika, Spanien, Portugal), Juni 2014, Torsten Eßer

„Auch ein schöner Rücken kann entzücken (...) von der Musik sollten die Bilder nicht ablenken, denn auf ihrem neuen Album haucht die Künstlerin Klassikern wie "Mama Inés" oder "El Manisero" neues Leben ein und stellt damit die Verbindung zu großen kubanischen Pianisten wie Bola de Nieve oder Chucho Valdés her. (...) gelingt ihr ein abwechslungsreiches Latin-Jazz- Album, das die kubanische Musik fortschreibt und somit bewahrt.“

„There's also delight in a nice backside (...) but those pictures shouldn't distract from the music. On her new album the artist breathes new life into classics like „Mama Inés“ or „El Manisero“ and establishes a connection to great Cuban pianists like Bola de Nieve or Chucho Valdés. (...) She succeeded in recording a diversified Latin jazz album that adjusts Cuban music and therefore conserves it.“

gästeliste.de, Mai 2014, Ullrich Maurer

„Zwar stammt Marialy Pacheco aus Kuba, hat aber mit dem üblichen Aufguss der klassischen Son-Ästhetik a la Buena Vista Social Club nicht viel am Hut (...) fühlt sich vielmehr von den Möglichkeiten angesprochen, die es in der Jazz-Musik gibt, aus Strukturen und Klischees auszubrechen. (...) ansonsten darf man vor keiner Überraschung sicher sein, die sich im instrumentalen Miteinander zwischen Piano, Drums und Bass ergibt.“

„ Marialy Pacheco comes from Cuba indeed, but she has nothing to do with the conventional extractions of classical son-esthetics a la Buena Vista Social Club. She rather feels addressed by the possibilities to break out of structures and stereotypes jazzmusic will show her. (...) apart from that you won't be safe from pleasant surprises which are presented by the instrumental cooperation of piano, drums and bass.“

highresmac.de, 22. Mai 2014, Tom Semmler

„(...) Eingängig ist nicht immer, was die Band der Pianistin Marialy Pacheco spielt. Packend ist es durchaus. (...) Die Band, soviel ist sicher, weiß, was sie tut! (...)“

„(...) it's not always catchy what the band oft the pianist Marialy Pacheco plays but it's definitely haunting. (...) One thing is for sure: the band knows what they are doing! (...)“

Donaukurier (Karl Leitner), 10 Nov. 2014, über Ingolstädter Jazztage

„...Marialy Pacheco aus Havanna/Kuba hatten im Vorfeld der Jazzparty wohl die wenigsten auf dem Schirm. Dabei ist sie nicht nur eine ausgezeichnete Pianistin, bei deren Spiel man meint, Elemente von sowohl Chucho Valdes als auch Gonzalo Cubalcaba herauszuhören, sondern steht zudem als Komponistin und Arrangeurin für eine absolut stimmige Verbindung von Latin Jazz und traditionellen karibischen und südamerikanischen Elementen. Eine Riesentdeckung!...“

„... Marialy Pacheco from Havana / Cuba - probably, in advance of the jazzparty, nobody in the audience had her „on the screen“. She is not only an excellent pianist, her playing sounds a bit like elements from Chucho Valdes and Gonzalo Rubalcaba as well. Beside that, Pacheco is a great composer and arranger, who combines jazz and traditional Caribbean and South American elements to her unique and absolutely consistent own style of composition. A gigantic discovery at all!...“

Rhani Krija, percussioist of STING & PRINCE - Feb. 2015

Wenn man Marialy trifft, spürt man eine ausgeglichene tiefe Spiritualität, Freude, Klarheit, starke Identität, aber auch fragile Momente, einfach und bedingungslos ... All dies spiegelt sich in Marialy's Spielweise wieder - ein Baum, dessen Wurzeln tief in der kubanischen Tradition verankert sind - aber die Zweige haben Plätze überall in der Welt gefunden ... Egal ob sie Bach, zeitgenössischen Jazz oder lateinamerikanische Musik spielt - sie ist in der Lage, alle Richtungen in ihrem ganz eigenen Klang zu verschmelzen - das Ergebnis ist immer einzigartig und unverwechselbar.

When you meet Marialy, a balancing of profound spirituality, joy, clarity, strong identity, but also fragile moments spread easily and unconditionally... All this is reflected in Marialy's way of playing - a tree, which roots are deeply anchored in the tradition of Cuba, but the branches have found place anywhere in the world... No matter if she performs Bach, contemporary jazz or latin music - she is able to merge all styles into her own sound - the result is always unique and distinctive.